

„Arbeitskreis Trinkwasserinstallation & Hygiene“ hat seine Arbeit aufgenommen

Bundesweite Expertenrunde trifft sich zum ersten Gesprächsaustausch

Der neugegründete „Arbeitskreis Trinkwasserinstallation & Hygiene“ begreift sich als fundamentaler Baustein eines voranschreitenden Netzwerkes zur aktiven Prävention und Bekämpfung kontaminierter Hausinstallationen.

Seine Gründungspräambel: „Der „Arbeitskreis Trinkwasserinstallation & Hygiene“ hat zum Ziel, den Kenntnisstand zu gesundheitlichen Risiken durch die Trinkwasserinstallation wissenschaftlich fortlaufend zu bewerten und praxisnahe Empfehlun-



Bild 1 • Mit diesem Arbeitskreis hat der Begründer Prof. Dr. Martin Exner, Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, Vertreter führender Hygieneinstitute und der Praxis aus ganz Deutschland an einen Tisch gerufen

gen zu Fragen, die sich aus Praxis ergeben, für den Anwender (Planer, Installationsfachfirmen und Betreiber) zu geben und die Sicherheit für den Anwender zu erhöhen.“

Mit diesem Arbeitskreis hat der Begründer Prof. Dr. Martin Exner, Institut für Hygiene und öffentliche Gesundheit der Universität Bonn, Vertreter führender Hygieneinstitute und der Praxis aus ganz Deutschland an einen Tisch gerufen. Nicht unnahbare Theo-



Bild 2 + 3 • In Vertretung von Herrn Prof. Dr. Exner stellte im Rahmen dieser bis auf den letzten Platz besuchten Veranstaltung seine Mitarbeiterin Frau Dr. Katja Behringer die Zielsetzungen des Arbeitskreis näher vor- mit großem Erfolg: Bereits in der Formierungsphase des Arbeitskreises wandten sich erste Betroffene und Interessenten mit ihren Fragen an das Expertenteam.

rie, sondern greifbare Praxis wird den Arbeitsplan der Experten bestimmen. In regelmäßigen Treffen widmet sich das Expertenteam aktuellen Fallbeispielen aus dem Alltag des Installateurhandwerks und der Planenden, erörtert und bewertet Problemfaktoren innerhalb des derzeitigen Kenntnisstandes der Forschung und hat sich die Erarbeitung gemeinsamer Lösungsansätze und geeigneter Maßnahmen auf die Agenda gesetzt. Da-

mit die Zielgruppen der Architekten, Planer und des Installateurhandwerks sowie insbesondere die von Problemfällen betroffenen Fachbetriebe und Betreiber die Erkenntnisse und Lösungsansätze als Grundlage ihrer weiteren Praxisarbeit nutzen können, werden die Ergebnisse aus dieser Initiative einer breiten Öffentlichkeit publik gemacht. So berichten nicht nur regelmäßige Artikel in den Publikationen des Krammer-Verlages

über die inhaltliche Arbeit und Resümees, auch die Problematik juristischer Fragen und deren Folgen werden in den Medien regelmäßig zu Wort kommen.

Zum Dialog gefordert

Betroffene und interessierte Unternehmen können aus dem Wirken des Arbeitskreises eine profunde Hilfestellung und Unterstützung in fachlichen Fragen erfahren. Bei aller Information vom grünen Expertentisch haben allerdings Planer, Installateure und Architekten auch die Möglich-

keit, aktiv in die Diskussion und Fallbearbeitung einzugreifen. So fordert Prof. Dr. Exner gemeinsam mit seinen Arbeitskreismitgliedern auf, durch konkrete Fragen oder Fallschilderungen die Erarbeitung akuter, individueller Problemstellungen herauszufordern. Eigens dafür wurde eine E-Mailadresse eingerichtet, die die Sorgen, Nöte, aber auch Anregungen aus dem Kreis der Planenden und des Handwerks entgegennimmt.

Anonymität bleibt gewahrt: Kein Unternehmen oder Betroffener muss bei der öffentlichen Berichterstattung eine Namensnennung befürchten. Alle eingereichten Beispiele und Fragen werden als allgemeine Präzedenzfälle ohne Orts- oder Namensangabe gefiltert und bearbeitet. Im Mittelpunkt stehen stets praxisorientierte Lösungsansätze innerhalb einer neutralen Darstellung.

Auftakt mit positiver Resonanz Report und RAS hatten anlässlich des Legionellenforums auf der Nürnberger Messe im April 2006, die Adresse des AK-Trinkwasserinstallation & Hygiene bekannt gegeben. In Vertretung von Herrn Prof. Dr. Exner stellte im Rahmen dieser bis auf den letzten Platz besuchten Veranstaltung seine Mitarbeiterin Frau Dr. Katja Behringer die Zielsetzungen des Arbeitskreises näher vor- mit großem Erfolg: Bereits in der Formierungsphase des Arbeitskreises wandten sich erste Betroffene und Interessenten mit ihren Fragen an das Expertenteam. Dies dokumentiert nicht nur das Interesse der Öffentlichkeit, sondern das akute Bedürfnis, den Dialog mit dem Arbeitskreis zu suchen.

Straffer Arbeitsplan zur Trinkwassersicherheit

Wenn in diesen Tagen die erste Sitzung der Expertenrunde getagt hat, werden nicht nur allgemeine organisatorische Fragen auf dem Arbeitsplan gestanden haben, sondern bereits erste inhaltliche Themen. Die Berichterstattung dazu sowie eine Vorstellung der AK-Mitglieder werden in Kürze folgen. Soweit stand bei Redaktionsschluss bereits fest, dass u.a. dem Arbeitskreis folgende Teilnehmer angehören: Herr Prof. Dr. med.

Martin Exner, Bonn, als Leiter des Arbeitskreises, sowie Herr Dr. rer. nat. Stefan Pleischl, Bonn, Herr Prof. Dr. Werner Mathys, Münster, Herr Prof. Dipl. Ing. Bernd Rickmann, Münster, Herr Berthold Engelhardt, Koblenz, Priv.-Doz. Dr. Georg-Joachim Tuschwitzki, Gelsenkirchen, Herr Jürgen Kuhfuß, Herford, Frau Dipl.-Soz. Heike Dreßler-vom Hagen, Bonn. Neben der eingerichteten E-Mail-Adresse ist die Vorbereitung der Homepage (www.ak-wasserhygiene.de) in vollem Gange. Auch hier

werden Interessierte in Zukunft eine Plattform der aktuellen Ergebnisse und Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis finden. Im Zuge eines immensen Status Quo an Sanierungen und Renovierungen, bei gleichzeitiger Stringenz schmaler Budgets und nicht selten akuter Orientierungslosigkeit im Normenschwungel dürfte damit für Planer, Architekten, Handwerker aber auch für betroffene Bauherren und Betreiber eine Brücke geschlagen sein, die Orientierungs- und Maßnahmenhilfe über die bekannten

Regelwerke hinaus gibt. Theorie und Praxis rücken im Dialog näher zusammen und fokussieren sich auf das gemeinsame Anliegen von Wissenschaft und Ausführenden – der Sicherheit der Hausinstallation und Trinkwassersysteme. Der Verlag kann sich dem Aufruf des Arbeitskreises nur anschließen, Fragen und Beispiele an die zentrale Adresse der Experten zu richten. Hier noch einmal die Internet-Adresse: kontakt@ak-wasserhygiene.de

Roth Kunststoff-Fitting ... Gehen Sie auf Nummer Sicher mit Roth PressCheck



Kompakt mit einem Plus an Sicherheit

- kompakte Form für eine einfache Montage - auch in engen Einbausituationen,
- Roth PressCheck für mehr Sicherheit:
 - definierter Wasseraustritt bei unverspressten Fittings,
 - deutlich sichtbares Roth Pressbild für eine optische und haptische Presskontrolle,
- kein Verrutschen des Rohres auf der Fitting-Stützhülse für bequeme und schnelle Verpressungen in vertikalen Leitungssträngen,
- Rundum-Kontrolle der genauen Rohrpositionierung durch Sichtfenster in der Edelstahl-Presshülse und zweifachen Drehmechanismus,
- einfaches Austauschen der Edelstahl-Presshülse im Falle einer Beschädigung,
- exakt definierte Pressbackenführung,
- dauerhaft dichte Verbindung,
- bei allen Trinkwasserqualitäten einsetzbar (PPSU),
- DVGW geprüft,
- optimal in der Systemlösung mit Aki-Laserplus Systemrohr.

Wohlfühlen mit System

